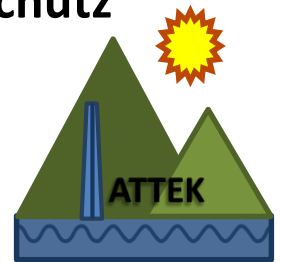


Arbeitskreis Tegernseer Tal, Energie und Klimaschutz

ATTEK

Talweiter Zusammenschluss von Arbeitskreisen



Protokoll - 2. ATTEK-Treffen am 25.1.2016

Teilnehmer:

Jakob Appoltshauser Rottach-Egern
Michael Huber Gmund
Thomas Mandl Tegernsee
Daniel Merone Gde. Rottach-Egern
Rolf Neresheimer Bad Wiessee
Karl Schönbauer Bad Wiessee
Thomas Tomaschek Rottach-Egern
Markus Wrba Kreuth

Geladene Gäste / Referenten:

Rudolf Brenninger LAWINE Otterfing
Eberhard Mönchs LAWINE Otterfing
Albert Loeffler Bürgerwerkstatt Energiewende Weyarn
Hermann Engel Bürgerwerkstatt Energiewende Weyarn
Elisabeth Kohlhauf INOLA-EWO (Energiewende Oberland)
Veronika Weber Lkr. MB

1. Aktivitäten in den Talgemeinden seit dem letzten Treffen

Bad Wiessee

- Öffentlichkeitsarbeit (Interview Tegernseer Stimme)
- Fragebogenaktion, verteilt mit Wasserablesekarte (200 v. 800 Bögen Rücklauf)
- Konzepte und Gespräche zur Organisation bzgl. Energieversorgung Jodbad-Areal stehen an
- 23.2.2016 Veranstaltung der ATTEK zum Thema Nahwärme geplant; [nachträglich eingefügt:] wird jedoch aufgrund noch fehlender Vorleistungen aus dem Energienutzungsplan neu terminiert. Neues Thema für den 23.02.2016: Noch mehr Fördermittel. Das 10.000 Häuser-Programm des Freistaats Bayern

Gmund

- ATTEK-Beitritt im Gemeinderat befürwortet
- Huber lässt sich von der Referententätigkeit aus persönlichen Gründen entbinden

Kreuth

- 24.2.2016 Nächstes Treffen des AK Energie
- Info-Veranstaltung zur Heizungsmodernisierung mit örtl. Handwerksbetrieben geplant, evtl. gemeinsam mit der Gde. Rottach-Egern
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wird sich in 1 ½ Jahren amortisiert haben

Rottach-Egern

- AK-Treffen war letzte Woche
- Energieagenda für die Gemeinde soll erarbeitet werden

Tegernsee

- Geringe Aktivitäten
- Kostenlose Angebote (Energieberatung) werden von Bevölkerung kaum wahrgenommen
- 120-Jahr-Feier EWT böte Gelegenheit, ATTEK-Themen einzubringen, Termine: 27./ 28./ 29. Mai

Verwaltung der ATTEK-Beiträge macht heuer turnusgemäß die Stadt Tegernsee, nächstes Jahr eine andere Talgemeinde

Kämmerer Jürgen Mienert bittet die Gemeinden Bad Wiessee, Gmund, Rottach-Egern und Tegernsee jeweils bis 1. Februar die vereinbarten 1.000 € auf das Konto der Kämmererei der Stadt Tegernsee einzuzahlen. Gde. Kreuth hat Sonderregelung, bekommt für Ausgaben Rechnung und zahlt die Kosten fallweise. Jährlich wird ein Rechenschaftsbericht erstellt, zum Anfang jedes neuen Jahres soll das Konto wieder auf 1.000 € je Gde. aufgefüllt werden.

2. Vortrag der beiden Energiearbeitskreise (AK'e) über deren Erfahrungen

- Auslöser: Agenda 21-Prozess, Start Ende 1997
- Auftaktveranstaltung als Klausur mit Moderator + Bürgermeister/ Gemeinderäte/ Bürger/ AK-Interessenten in Tagungsakademie sehr hilfreich
- Breit aufgestellter AK empfehlenswert (mehr Bürgerbeteiligung, viele unterschiedliche Kompetenzen, mehr Arbeitskapazität, keine elitäre Außenwirkung)
- Einfache Konzepte am erfolgreichsten (verständlich für Laien, senkt Hemmung sich am AK zu beteiligen), der Bürger steht im Mittelpunkt
- Neutralität/Parteilosigkeit schafft Vertrauen
- Energiewende ist allein durch AK nicht zu schaffen, politische Organe und Verwaltung müssen mitziehen
- Aktivieren von Bürgern macht viel Arbeit und erfordert kreatives Geschick (regelmäßig Veranstaltungen zu allg. interessanten Themen (z. B. Energietage mit lokalen Handwerksbetrieben), Ortsbegehungen, Werbung, Lockangebote, u. v. m.)
- Energiesparen (weil konkret und unmittelbar zu verwirklichen) wichtiger als die Gewinnung erneuerbarer Energien
- Einstieg mit Fragebogenaktion positiv, steigert Bekanntheitsgrad und Bereitschaft zum Mitmachen, Muster u. a. vom LRA erhältlich, hohe Rücklaufquote erreichbar mit „Klinkenputzen“, Ergebnisse müssen öffentlich gemacht werden
- Energieleitfaden für Gemeinde entwickeln

- Energienutzungspläne haben nur Effekt, wenn auch konkrete Umsetzung erfolgt
- Aufstellen Energienutzungsplan mit möglichst intensiver Bürgerbeteiligung am besten über Förderprogramm der ländl. Entwicklung möglich
- Voraussetzungen für Umsetzung Energienutzungsplan:
 - Fachpersonal in Gemeindeverwaltung die den Plan umsetzen kann
 - Hinaustragen der Ergebnisse in die Bevölkerung mit Ortsteilveranstaltungen (kleinere Einheiten mit lokaler Betroffenheit)
- Zeitziele formulieren und Zielerreichung in Intervallen überprüfen
- Alle Pläne/ Leitfäden/ Prozesse bedürfen der laufenden Überarbeitung (Empfehlung alle 2 – 5 Jahre) und Anpassung an die Entwicklung
- Energieautarkie: Strom ist nicht das große Problem sondern Wärme
- Nahwärme bei modernen Neubauten teils an Rentabilitätsgrenze, intelligente Ingenieurslösungen gefragt
- Energieberatung empfehlenswert, z. B. EWO oder EST (Brünner) Miesbach
- Kommunaler Gebäudebestand hat in Sachen energetischer Sanierung Vorbildfunktion
- In den AK´en waren einige Themen in Vergangenheit zu unterbelichtet (Landwirte, Gewerbe-Industrie, Mobilität)

Diskussion / Ergebnisse

- Aufbau aktiver AK´e benötigt Zeit
- Muster für Flyer und sonstige Hilfen erhältlich beim LRA oder INOLA-EWO
- EWO plant auch Online-Plattform mit Materialübersicht
- Kontrovers diskutiert: Einbindung Gemeinderat in die Arbeit des Energie-AK
 - AK-Otterfing hält bewusst Distanz zur Politik, bringt über Energierferenten und Anträge an Gemeinde Vorschläge ein
 - AK-Weyarn hat enge Verschränkung zur Politik
 - Appoltshauer vertritt Standpunkt, dass zuerst die politische Ebene im Boot sein muss, bevor die Bürger intensiver beteiligt werden
- Gde. Wildpoldsried (Allgäu) großes Vorbild - Exkursion mit Bürgern und Entscheidungsträgern dorthin dringend empfohlen
- Energiewende wird in erster Linie von 50+, männlich betrieben. Wünschenswert wären Einbindung jüngerer Menschen und mehr Frauen, andere Konzepte (mehr Projektarbeit) erforderlich?
- Benchmarking (EWO) soll den Gemeinden noch einmal als einfaches Konzept empfohlen werden, es erfolgt ausschließlich ein anonymer Vergleich!

Nächstes Treffen ATTEK am Montag, 14. März, 19:30 Uhr VHS Tegernsee, Raum 5
 Neuer Vorstand der EWO (Josef Kellner) wird sich vorstellen

Gefertigt, Michael Huber, 26.1.2016